

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

1880 als „Halverscher Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenfeld

Er scheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.50 RM (einschl. 30 Pf. Postgebühr u. 30 Pf. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM, einschl. Botenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pf. — Millimeterzelle im Textteil 80 Pf. Nachschlagetabelle A Breitstifte 3 Biffegebühr 80 Pf. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. M.

Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen. Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 8. Zweigstelle Halver, Kirchstraße 6, Wilhelm-Wall 12. — Schalksmühle Hermann Wependorf — Breckerfeld Robert Wependorf — Kierspe: Hermann Wependorf — Rönsahl: Robert Wependorf — Lüdenfeld: Robert Wependorf.

Nr. 266

Samstag, den 13. November 1937

2. Jahrgang

Brüssel für Japan nicht zuständig

Japan fordert Berücksichtigung der lebendigen Tatsachen

Berlin, 12. Nov. Die mit großer Spannung erwartete Antwort der japanischen Regierung auf die zweite Einladung zur Teilnahme an der Brüsseler Konferenz liegt nunmehr vor. Nach dem Beschluß des japanischen Kabinetts ist die Einladung erneut abgelehnt worden.

Es hatte langwierige Verhandlungen gekostet, eine Formulierung zu finden, mit der man hoffen durfte, die maßgebenden Kreise in Tokio für eine Aussage in Brüssel gewinnen zu können. Die neue Einladung war in eine Anfrage gekleidet worden, ob die japanische Regierung bereit sei, mit einigen Mächten der Brüsseler Konferenz über die Beilegung des Fernostkonfliktes zu verhandeln. Japan war in diesem Zusammenhang die Wahl freigestellt, sich die Mächte auszuwählen, mit denen es verhandeln wollte.

Wie nun aber die Antwort aus Tokio zeigt, hält Japan die Brüsseler Konferenz nach wie vor nicht für zuständig, in die Auseinandersetzung mit China einzugreifen. Eine normale Lage kann nach japanischer Ansicht nur durch direkte Verhandlungen zwischen Tokio und Peking wiederhergestellt werden. Abgesehen davon, daß der Beschluß des japanischen Kabinetts die bisher bekannten Argumente gegen die Teilnahme Japans an der Brüsseler Konferenz wiederholt, so vor allem den Hinweis, daß die Bestimmungen aus dem Neunmächtevertrag heute nicht mehr anwendbar sind, verdient die Feststellung am Schluß der Note eine besondere Beachtung. Diese Feststellung bezieht sich auf die Ueberhandnahme des Einflusses der Komintern, durch den die Situation sich wesentlich geändert habe. In der Note wird das ausdrücklich als eine Tatsache bezeichnet, die von den Signatarmächten des Neunmächtevertrages überhaupt nicht berücksichtigt werde. Wenn man das Zustandekommen und den bisherigen Verlauf der Brüsseler Konferenz noch einmal überblickt, so ergibt sich die Bedeutung dieses japanischen Hinweises, denn schließlich wurde seinerzeit im Neunmächtevertrag garantiert, „die Souveränität, die Unabhängigkeit, die Unverletzlichkeit Chinas in räumlicher und verwaltungstechnischer Hinsicht“ zu achten.

Aber diese Garantie war ja in dem Augenblick hinfallen geworden, als Sowjetrußland im Fernen Osten seinen Einfluß auf Chinesisch-Turkestan, auf die Außere Mongolei erweiterte und im übrigen China eine planmäßige Zerschlagung betrieb. Wenn nun die Brüsseler Konferenz sich das Thema stellte, die Möglichkeit zur Beilegung des Konfliktes zwischen Japan und China zu prüfen, so hätte zunächst einmal den tatsächlich vorhandenen Ursachen des Konfliktes Rechnung getragen werden müssen, was aber — wie der Schluß der japanischen Note feststellt — nicht erfolgt ist, auch wenn den sowjetrussischen Vertretern in Brüssel die Einbeziehung in die besonderen Ausschüßarbeiten verweigert wurde und Litwinow-Finkelstein darauf die Antwort gab:

„Die Frage ist nun, wie die Brüsseler Konferenz weiterhin verhalten wird. Gerüchte, die verlauten, daß von französischer Seite am Sonnabend während der neuen Vollversammlung versucht werden soll, eine Hilfsaktion für China — Lieferung von Waffen und Munition sowie Kreditgewährung — durchzuführen.“

Das wäre dann allerdings nicht mehr Beilegung eines Konfliktes, sondern Beteiligung an dem Konflikt zugunsten eines Partners, nämlich Chinas und des im Hintergrunde stehenden kommunistischen Einflusses.

Japan lehnt erneut ab

„Neunmächtevertrag nicht mehr anwendbar“

Tokio, 12. Nov. Das japanische Kabinett beschloß die Ablehnung der zweiten Einladung zur Brüsseler Konferenz. Außenminister Hirota überreichte im Auftrag des Kaisers dem belgischen Botschafter in Tokio die Antwortnote, in der erklärt wird, daß Japan die Einladung ablehnen müsse, da sich die Voraussetzungen auch durch die Einberufung der Brüsseler Konferenz nicht geändert hätten.

In der Erläuterung des Außenministers heißt es mit Bezug auf den Neunmächtevertrag:

Die Lage im Fernen Osten habe sich in den letzten 15 Jahren so grundlegend geändert, daß die Bestimmungen aus dem Neunmächtevertrag heute nicht mehr anwendbar seien. Weiter betont Japan, daß die veränderte Lage heute auch eine kollektive Lösung nicht mehr zulasse, sondern daß eine normale Lage vielmehr nur durch direkte Verhandlungen zwischen Japan und China wiederhergestellt werden könnte.

Die Note schließt mit der Feststellung, daß

durch die Ueberhandnahme des Einflusses der Komintern nicht nur in West- und Nordwestchina, sondern selbst in Manting eine völlige Verschiebung der zur Zeit des Abchlusses des Neunmächtevertrages herrschenden Lage im Fernen Osten herbeigeführt worden sei, eine Tatsache, die von den Signatarmächten überhaupt nicht berücksichtigt wurde.

Japans Vorgehen sei gegen diese Verschiebung der Lage gerichtet und bedeute deshalb den Kampf zur Ueberwindung der Komintern, die den Frieden im Fernen Osten bedrohe.

Briefwechsel Chamberlain-Mussolini?

Paris und London nach den Botschafterbesuchen in Rom

London, 12. Nov. Die römischen Korrespondenten der Londoner Blätter berichten allgemein über den Besuch, den der britische Botschafter in Rom Außenminister Ciano am Donnerstag abgefeuert hat. Die Blätter sind sich in ihren Berichten darüber einig, daß das Gespräch sich um die Einleitung von Verhandlungen über eine englisch-italienische Annäherung gedreht haben dürfte.

Der römische Korrespondent der „Times“ schreibt dazu, daß nach Ansicht italienischer Beobachter die Atmosphäre für eine Wiederaufnahme der englisch-italienischen Gespräche sich gebessert habe. Die Londoner Korrespondenten der italienischen Zeitungen hingegen messen der Aussprache zwischen dem italienischen Botschafter in London und Staatssekretär Bassiart große Bedeutung bei. Ihre Berichte sprächen von einem bedeutsamen Stimmungsumschwung eines großen Teiles der britischen Öffentlichkeit gegenüber Deutschland und Italien und glaubten an die Möglichkeit einer Neuorientierung der britischen Politik.

Der diplomatische Korrespondent der „Daily Mail“ hält es für möglich, daß Chamberlain auf Grund der Unterredung zwischen Graf Ciano und dem englischen Botschafter in Rom ein persönliches Schreiben an Mussolini über die europäischen Probleme und die englisch-italienischen Beziehungen richten könnte.

Paris ist aufmerksam

Paris, 12. Nov. Die Wiederaufnahme der englisch-italienischen Fühlungnahme wird von der Pariser Presse aufmerksam verfolgt.

„Italien ergreift die Initiative zu Verhandlungen mit England“, so kennzeichnet das „Petit Journal“ die Besprechungen des Grafen Ciano mit dem englischen Botschafter in Rom, Lord Perth. London suchte die Liquidierung der spanischen Angelegenheit, die Verringerung der italienischen Marine in Libyen und die Aufrechterhaltung des Status quo im Mittelmeer zu erreichen. Rom dagegen wünsche die Anerkennung seines Imperiums und die Beendigung jeglicher Unterstützung der Politik Moskaus durch England.

Der „Figaro“ unterstreicht die Tatsache, daß die Besprechungen im Palazzo Chigi zwischen Graf Ciano und Lord Perth der Unterredung gefolgt seien, die der italienische Botschafter in London, Grandi, mit Bassiart hatte. Man verberge in London nicht mehr, daß der Weg zu Verhandlungen offen sei. Die römische Vertreterin des „Figaro“ spricht von einer Entspannung zwischen Rom und London und meldet, daß auf die Unterredung Ciano-Perth italienisch-englische Verhandlungen auf diplomatischem Wege folgen würden.

Der römische Berichterstatter des „Matin“ kommt in seinen Bemühungen um „eine wirklichkeitsgetreue Darstellung der römischen Atmosphäre“ zu dem Urteil, daß die Lage noch nicht sehr günstig für eine Wiederaufnahme der Verhandlungen zu sein scheint. Graf Ciano habe dem englischen Botschafter gegenüber bemerkt, daß Italien das Recht habe, vor Eröffnung dieser Besprechungen gewisse Bedingungen zu stellen. Italien wolle als ein Teil eines granitenen Blockes betrachtet werden; jeder Versuch, der mittelbar oder unmittelbar auf eine Schwä-

Lord Halifax kommt nach Deutschland

London, 12. Nov. Auf eine Anfrage im Unterhaus wurde heute von Seiten der Regierung zu dem Reiseplan von Lord Halifax folgende Erklärung abgegeben:

Lord Halifax hat, wie er bereits selbst erwähnt hat, vor kurzem eine Einladung zu einem Besuch der Berliner Jagdausstellung erhalten. Lord Halifax hat diese Einladung angenommen und wird sich Mitte nächster Woche nach Berlin begeben. Wenn sein Besuch auch völlig privater und inoffizieller Natur ist, so hat in Beantwortung einer entsprechenden Anfrage der Führer und Reichszugler erklärt, daß er sich freuen würde, den Präsidenten des Staatsrates während dessen Aufenthalts in Deutschland zu sehen. Lord Halifax wird dieser Aufforderung entsprechen.

Wenn Lord Halifax bei seinem Besuch der Jagdausstellung Gelegenheit gegeben wird, den Führer und Reichszugler aufzusuchen, so wird dies in Deutschland lebhaft begrüßt werden. Gehört es doch zu den Grundfragen der deutschen Außenpolitik, Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich mit verständigungsorientierten Kräften in Europa zum Gedankenaustausch bieten, um an der Aufgabe der Erhaltung und Vertiefung des Friedens zu arbeiten. Diese Auffassung kam in letzter Zeit erneut mit aller Deutlichkeit in den Erklärungen der drei Mächte aus Anlaß der Unterzeichnung des Antikomintern-Abkommens zum Ausdruck.

So wird man hoffen dürfen, daß der Besuch dieses englischen Kabinettsmitgliedes, der der deutschen Öffentlichkeit kein Unbekannter ist, in diesem Sinne einen wertvollen Beitrag bilden wird.

London, 12. Nov. Die offizielle Ankündigung der Deutschlandreise von Lord Halifax wird von der gesamten Londoner Abendpresse sehr freundlich aufgenommen und umfangreich kommentiert, wobei die Zusammenkunft mit dem Führer Ausgangspunkt der Betrachtungen ist.

So schreibt „Evening Standard“, Lord Halifax werde sich in Berlin sicherlich ein Bild von der Einstellung des Führers in der Frage der deutsch-englischen Beziehungen machen können. Diese Beziehungen seien für alle Engländer von größtem Interesse und der Kernpunkt der europäischen Probleme. Die englische Öffentlichkeit würde eine schnelle Klärung dieser Beziehungen warm begrüßen, und es bestünde Grund zu der Annahme, daß die britische Regierung diese Ansicht teile. Beständige Beziehungen zwischen Deutschland und England würden ein Segen für die Engländer, die Deutschen und für ganz Europa sein. Wenn man durch die Reise von Lord Halifax einer Verständigung nähergebracht werden würde, so würde das in Wahrheit ein erfreuliches und belebendes Geschenk für eine beunruhigte Welt sein.

„Evening News“ weist in einem Leitartikel auf den Wert eines persönlichen Kontaktes zwischen den Staatsmännern hin. Einen Mann kennen und achten, heiße, auf dem halben Wege zum Verstehen seines Standpunktes sein, selbst wenn man ihn niemals treffen sollte. Ohne das könne es keine wirkliche Staatsmannschaft und kaum Frieden in der Welt geben.

Angung der Achse Berlin—Rom oder des antikomunistischen Dreierabkommens abziele, würde nur das Gegenteil bewirken. Der Londoner Vertreter des „Matin“ will wissen, daß Chamberlain erneut eine persönliche Botschaft an Mussolini richten werde.

Die radikalsoziale „Republique“ schreibt, England mache eine Anstrengung, um sich Deutschland und Italien anzuschließen. Paris stehe also vor der Entscheidung, entweder eine Weltpolitik oder eine Diplomatie zu treiben.

Dienstag um 11 Uhr

Hauptauschuß für Nichteinmischung

London, 12. Nov. Der Hauptauschuß des Nichteinmischungsausschusses (der sogenannte Unterausschuß des Vorstehenden) ist zu Dienstag vormittag 11 Uhr einberufen worden.



611 Stundenkilometer mit einem deutschen Landflugzeug

Links: Das Messerschmitt-Flugzeug während seines Rekordfluges bei Augsburg. Rechts: Der Chef-pilot der Bayerischen Flugzeugwerke, Dr.-Ing. Wurster, der mit dem Messerschmitt-Flugzeug eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 611,004 Stundenkilometer erzielte. Der bisherige Rekord für Landflugzeuge wurde von Hughes (USA.) mit 567,114 Stundenkilometer gehalten. (Weltbild — M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausbeort Gf n-Milhe m, auf Grund der Wetterlage vom 12. 11. 37, 10 Uhr: Kalt.

Um das Hoch westlich Irland wandern einzelne Störungen. Eine solche liegt heute über Süd-Schweden und verfrachtet an ihrer Rückseite erneut frische polare Kaltluft auf das Festland. Die Temperaturen werden daher noch etwas zurückgehen, und es wird selbst im Flachland zu Schneechaun kommen. In den Nächten besteht verstärkte Frostgefahr. — Ausflchten für das Industriegebiet, Münster- u. Sauerland: für Sonnabend, den 13. 11.: Bei frischen nördlichen Winden stark bewölkt bis bedeckt und verbreitete Schauer, selbst im Flachland teilweise Schnee, all. Temperaturen tagsüber in der Ebene 4 bis 5 Grad, nachts leichter Frost. Im höheren Bergland anhaltender Frost.

für Sonntag, den 14. 11.: Nordwestliche Winde, bei starker Bewölkung noch einzelne Schauer. Nur wenig milder als am Vortag. Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Kalt mit Schauern.

Hauschlachtungen im Winter 1937/38

Eine beachtenswerte Neuregelung.

Die Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft hat für die Hauschlachtungsperiode 1937/38 folgende Regelung getroffen: Jeder, der eine Hauschlachtung vornehmen will, hat bei der für ihn zuständigen Kreisbauernschaft schriftlich einen Antrag einzureichen. In diesem Antrage ist anzugeben: Name und Anschrift des Verkäufers, Zeitpunkt der Schlachtung sowie Umfang der in den beiden letzten Winterperioden vorgenommenen Hauschlachtungen. Aus letztem ist zu ergeben, daß Anträge für Hauschlachtungen grundsätzlich nur dann eine Aussicht auf Genehmigung haben, wenn sowohl im Winter 1935/36 als auch im Winter 1936/37 Hauschlachtungen vorgenommen wurden. Die Genehmigung kann aus Billigkeitsgründen in Ausnahmefällen auch erteilt werden, wenn diese Voraussetzungen nicht in vollem Umfang oder überhaupt nicht gegeben sind. Im Falle der Genehmigung der Hauschlachtung erhält der Antragsteller von dem Sachbearbeiter des Viehwirtschaftsverbandes bei der Kreisbauernschaft einen Schlachtchein, der den Ausdruck trägt: „Nur für Hauschlachtungen“.

An alle Kraftfahrzeugbesitzer!

Gelegentlich der Ueberprüfung von Kraftfahrzeugen muß immer wieder festgestellt werden, daß Kraftfahrzeugbesitzer mehr oder weniger kostspielige Umänderungen an ihren Fahrzeugen vornehmen lassen, ohne sich darüber klar zu sein, ob diese Umänderungen mit den einschlägigen Bestimmungen in Einklang zu bringen sind. Bei der Wiederzulassung bzw. bei Kontrollen im Verkehr entstehen dann mancherlei Schwierigkeiten bezüglich der Tragfähigkeit der Fahrzeuge und sonstiger damit zusammenhängender Fragen. Um nur ein Beispiel herauszugreifen. Es besteht vielfach die Ansicht, daß der Einbau stärkerer Federn oder eines stärkeren Motors genügt, um die Tragfähigkeit eines Fahrzeuges heraufzusetzen. Bei der Wiederzulassung muß dann der Fahrzeugbesitzer feststellen, daß die aufgewandten Kosten nicht nur vergebliche waren, sondern, daß sogar infolge des erhöhten Eigengewichtes die zulässige Belastung herabgesetzt werden muß. Um die Kraftfahrzeugbesitzer vor derartigen unnötigen Ausgaben zu bewahren, wurde beim Dampfseil-Ueberwachungs-Berein zu Hagen, Schlageter-Straße 15, eine Beratungsstelle eingerichtet, die in technischen Fragen des Kraftfahrzeugbetriebes kostenlos Auskunft erteilt. Sprechstunden der Beratungsstelle sind Montags und Samstags von 9 bis 12 Uhr.

Beförderungsanwärter müssen bis 1. Dezember Bewerbungen erneuern.

Alle Beförderungsanwärter sind gemäß § 29 der Anstellungsgesetze verpflichtet, ihre Bewerbungen jährlich zu erneuern. Bewerber, die das unterlassen, werden in den Listen gestrichen. Für die Erneuerungsgehe 1937 sind entsprechende Bestimmungen der V. 14. Oktober 1936 und ein Erlaß des Reichsinnenministers vom 31. März 1937 über Erneuerung von Beförderungsanwärtern von besonderer Bedeutung. Die Verordnung vom 14. Oktober 1936 verlangt, daß Beförderungsanwärter mit Ueberlegungsbezügen eine bestimmte Anzahl Vorbemerkungen nachweisen und durch Erneuerungsgehe aufrechterhalten, wenn sie nicht gemäß ihrem Anspruch angestellt wurden. Alle übrigen noch nicht planmäßig eingestellten Beförderungsanwärter müssen nach dem Erlaß vom 31. März 1937 nachweisen, daß sie auch bei der Reichsbahn, der Reichspost, der Reichsfinanzverwaltung und noch bei mindestens zwei Zentralvorbemerkungsstellen für den Gemeinbedienstet vorgemerkt sind. Die Bewerbungsrenewierung muß bis zum 1. Dezember 1937 nicht nur abgeandt, sondern bei den die Bewerberliste führenden Behörden eingegangen sein. Für 1937 besteht diese Verpflichtung nicht für solche Beförderungsanwärter, die im Laufe des Jahres 1937 erstmalig vorgemerkt worden sind. Die Erneuerungsgehe müssen das Vorbemerkungsaktenzeichen, die genauen Personalien und Bezeichnungen der Laufbahnen enthalten.

Berufserziehung von der Praxis her!

Die Berufserziehungswerke der DAF sprechen die Sprache der Betriebe

Die Berufserziehungswerke der Deutschen Arbeitsfront sind keine Konkurrenz der Berufs- und Fachschulen. Nicht zuletzt, weil durch die bisherige Bezeichnung „Arbeitschule“ solche irrümlichen Auffassungen entstanden, wurde die „Arbeitschule“ in „Berufserziehungswerk“ umbenannt. Die Berufs chule hat die Aufgabe, die praktische Betriebslehre theoretisch zu ergänzen. Der schulische Weg ist bestimmt durch Wissensvermittlung, also theoretische Unterweisung nach Lehrbuch und Zeitplan. Am Ende steht in der Regel das Examen, die Berechtigung. Die „Schule“ hat ihre Notwendigkeit und Berechtigung auch auf dem Gebiet der Berufserziehung. Es sei dabei nicht nur an die Pflichtberufsschulen erinnert, sondern vor allem auch an die mittleren und höheren Fachschulen, aus denen unserer Wirtschaft tüchtige Techniker, Ingenieure und Kaufleute zuwachsen, die über ein Fachwissen verfügen, das in der praktischen Wirtschaft — richtig angewandt — notwendig und unentbehrlich ist.

Die fördernde Berufserziehung am erwachsenen berufstätigen Menschen in den Berufserziehungswerken der DAF unterrichtet sich methodisch ganz klar von dieser schulischen Wissensvermittlung. Ihre Arbeit gründet sich auf den Fundamenten, die durch Berufslehre und Berufsschule gegeben sind. Sie will den im praktischen Beruf stehenden Volksgenossen zu Höchstleistungen führen und ihn stets auf dem Stand der beruflichen Könnens halten, den fortschreitende Forschung und Wissenschaft für ihn und seine Berufsgruppe aufzeigen. Sie will den Facharbeiter zu einem tüchtigen und leistungsfähigen Betriebspraktiker erziehen.

Der erwachsene Mensch hat eine begriffliche Abneigung gegen Schulbank und Katheder. Ihm wäre daher nicht mit einer Schulpädagogik beizukommen. Besonders bei der stark überwiegenden Zahl unserer handarbeitenden Menschen ist ein schulischer Unterricht unangebracht und wenig erfolgversprechend. Im Mittelpunkt der fördernden Berufserziehung steht deshalb der betriebswirtschaftliche Fall. Der Arbeitskamerad muß hier tägliches Arbeitserlebnis vorfinden und seine Fähigkeiten durch praktischen Leben am Werkstoff immer weiter vervollkommen. Er soll sich in den Lehrgemeinschaften und Aufbaukammeradgruppen in der Betriebsgemeinschaft fühlen. Deshalb muß in den Berufserziehungswerken die Sprache des Betriebes gesprochen werden, das Betriebsgemeinschaftserlebnis muß auch das tragende Element der Lehrgemeinschaft und der Aufbaukammeradgruppen sein. So wird hier der im Betrieb vorkommende praktische Fall in den Mittelpunkt der Lehrgemeinschaft gestellt, um in veredelter Form wieder in die Praxis zurückgeführt zu werden.

Aus allem ergibt sich daher, daß als Lehrkraft in den Berufserziehungswerken vornehmlich der Betriebspraktiker mit meisterhaftem Können stehen muß, der nicht vom Katheder unterrichtet, sondern von dem betriebswirtschaftlichen Fall aus das Stoffgebiet behandelt und in arbeitsteilnehmender und kameradschaftlicher Form die Lehrgemeinschaft oder Aufbaukammeradgruppe leitet. Es ist bekannt, daß die tüchtigsten Fachleute und Praktiker, vor und in eine Gemeinschaft als Lehrkraft gestellt, vielfach herabfallen, weil ihnen die pädagogische Begabung und Ausbildung fehlt. Sie können bestenfalls eine Viertelstunde lang über ihr eigenes Können und Wissen reden, glauben dann aber, alles mitgeteilt zu haben.

Die Schulung dieser Betriebspraktiker in berufspädagogischen Methoden und Arbeitsgemeinschaften hat sich daher das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung in der DAF besonders angelegen sein lassen. Das, was vielen hervorragenden Betriebspraktikern an pädagogischen und Menschenführungsfähigkeiten fehlt, bringt der betriebliche Ausbildungsleiter von vornherein mit. Seine Arbeit als Erzieher und Lehrer im betrieblichen Ausbildungsweien, in der Lehrwerkstatt, steht neben meisterlichem Können pädagogische Fähigkeiten und Eignung zur richtigen Menschenführung voraus. Die Tätigkeit des betrieblichen Ausbildungsleiters erstreckt sich hauptsächlich auf die Zeit der eigentlichen Lehre. Seine an Jugendlichen geleistete Berufserziehungsarbeit muß daher ihre Fortsetzung in den Berufserziehungswerken der DAF finden. Wenn diese ständig an Zahl und Inhalt zunehmen, wenn jährlich Hunderttausende freiwillig ihre Freizeit opfern, um sich durch die Teilnahme an diesen Lehrgemeinschaften beruflich weiterzubilden, so ist es für jeden, der diesen Menschen etwas zu geben vermag, eine nationalsozialistische Pflicht, sich hier zur Verfügung zu stellen.

Im Winterhalbjahr 1937/38 wird die Arbeit in den Berufserziehungswerken auch im Gau Westfalen-Süd in abermals verstärktem Umfang durchgeführt.

Eintopfonntag, Ehrentag der Nation!

Der 14. November ist unser zweiter Eintopfonntag in diesem Winter. Wieder sitzen wir alle um den großen Tisch der Nation. Für ein ganzes Volk, jung und alt, Bauer und Städter, arm und reich, ist das gleiche Mittagmahl aufgetragen: der Eintopf. Am zweiten Sonntag eines jeden Monats kommt während der Dauer des Winterhilfswerks 1937/38 der Eintopf auf unseren Tisch.

Die freiwilligen Helfer und Helferinnen klopfen wieder an die Türen, um das Opfer des Eintopfonntags zu sammeln. Ein wirkliches Opfer soll unsere Spende sein. Keine Gabe, mit der man vielleicht eine Anstandspflicht ablösen könnte. Denn dieser Tag fordert über die Spende hinaus noch etwas anderes von uns. Der Eintopf, das einfache, bescheidene Mahl, soll uns erinnern an das einfache, bescheidene Leben der Arbeit, das die Mehrzahl unseres Volkes lebt. Er soll uns mahnen an Tische, denen selbst der bescheidenste Eintopf fehlen könnte, wenn unsere Volksgemeinschaft nicht auch die Bedürftigen in sich eingeschlossen hätte.

In einer großen Kameradschaft sitzen wir am kommenden Eintopfonntag zu Tisch, der für uns das Symbol der Verbundenheit geworden ist.

Der zweite Monat des Winterhilfswerks 1937/38 steht unter der Losung „Freude durch das WSW“. Dieses Wort gilt doppelt für den kommenden Eintopfonntag. Wir wollen es uns in die Herzen schreiben, damit der Eintopfonntag auch jetzt wieder zum Ehrentag der Nation wird. (NSG.)

Ein raffinierter Diebstahl

wurde hier selbst ausgeführt. Ein hiesiger Volksgenosse, der mit Margarine handelt, hatte zwei Kisten Margarine von der Bahn abgeholt und setzte davon eine Kiste, weil ihm die Last zu schwer wurde, an einer versteckten Stelle hinter einem Hause der Hauptstraße ab. Als er dann an die Stelle zurückkam, um die Kiste abzuholen, mußte er feststellen, daß man ihm die Kiste gestohlen hatte. Die Kiste hatte einen Inhalt von 10 Pfund Margarine im Verkaufsamt von 98 Pfg. und 10 Pfd. Margarine Spitzenorte mit einem Verkaufsamt von RM. 1,10 per 500 Gramm. Es handelt sich um Margarine der Firma Brehmer & Wagner in Hamburg. Wer irgend etwas bemerkt hat, möge solches sofort der Polizei- oder Gendarmestation melden, damit möglichst der Täter gefaßt wird. (r.)

Rönsahl

Verföhoben.

Das für den morgigen Sonntag vorgesehene gemeinschaftliche Eintopffessen im RWD-Lager ist verschoben worden, da unsere Politischen Leiter am Sonntag an der Schulungsstagnung in Kierspe teilnehmen. Außerdem wollte man auch den neuen RWD-Männern Gelegenheit geben, sich zuerst etwas einzugewöhnen und in näheren Kontakt mit der Bevölkerung zu kommen. Voraussichtlich findet das verschobene Gemeinschafts-Eintopffessen am dem Eintopfonntag im Monat Dezember statt. — Eine Pfundsammlung soll hier in der Zeit vom 23. bis 26. November abgehalten werden, zu der alle ihre Gaben bereithalten mögen!

Meinerzhagen-Balbert

Meinerzhagen

Weg-ausbau

Der Weg von Hohlbüchen nach Gintenberg soll im Laufe der nächsten Wochen verbreitert und ausgebaut werden. In den nächsten Tagen wird man mit den Arbeiten beginnen.

„Hagen — Lo gohn!“

Hagen. Mit dem 11. November begann auch in der Volksstadt die närrische Zeit und die Eröffnung des neuen Karnevals, dessen Höhepunkt am Rosenmontag sein wird. Nachdem in Hagen schon mehrere Rosenmontagszüge stattgefunden hatten, konnte man ja auch am Elften im Elften nicht mehr vorbeigehen. Und so stieg denn nach Wochen der Vorbereitung der große, bunte Eröffnungszug der Karnevalsgesellschaft Hagen — Lo gohn in der Stadtalle. Prädig war die Halle ausgestaltet, besonders aber die große Stimmfeie. Und seitlich von den Tischen des Eserrates erhob sich die Bütt, aus denen später Humoristen der Volksstadt echten Hagenen Humor an das närrische Volk verzapften. Der Einzug des Eserrates, in der Mitte Prinz Eugen als Präsidant, gefolgt unter dem Jubel des Narrenvolkes. Die Kapelle spielte einen Tusch und dann konnte Jean Jux die Eröffnung vornehmen. Willi Brüne erklärte die neue Karnevalszeit für begonnen und Präsident und Prinz Eugen (Mein) richtete dann die ersten Worte an sein Volk. Die Wogen der Fröhlichkeit gingen gleich hoch, als die Schlagerdichter Fischer und Layme vorgelesen wurden und den Schlager „Prinz Eugen, du goldiger Junge“ vortrugen. Im Laufe des Abends gab es dann Lieder von Lindbichler vom Stadttheater, Tänze des Balletts und humoristische Bitterreden von Mein und Brüne. Dazwischen wurde gesungen und getanzt. Kurz und gut, der Auftakt des Karnevals war schon ganz nett, obwohl der Besuch hätte besser sein können. Der heitere Abend hat allen Teilnehmern gefallen.

Halver

Mussolinis Staatsbesuch in den Lichtspielen Karlsöhne zu sehen.

Jeder, der mit Begeisterung die Tage des Duce-Besuches in Deutschland durch Presse und Rundfunk miterlebt hat, wird es begrüßen, nunmehr auch den hierüber aufgenommenen Film sehen zu können. Man sieht hier Bilder von solcher Ueberzeugungskraft und Eindringlichkeit, daß man gar nicht anders kann, als innerlich mitzujubeln, als der Führer und der Duce ihre Reise durch Deutschland machen. Der Wucht des Eindruckes über die gewaltige Fremdschaftsfundgebung mit den beiden vorstehenden Reden der Repräsentanten der beiden verbundenen Reiche kann sich niemand entziehen, und die Bilder über die Vorführungen unserer Wehrmacht sind so einzig, daß man nur mit Stolz und Stücken sich ihrer immer wieder zurückerinnern wird. — Daneben läuft als Hauptfilm „Der Page des Dalmasse-Hotels“, der mit den hervorragenden Leistungen der Darsteller, besonders aber der herrlichen Dolmetscherin Haas als Page und spätere Frau Mittergutsbeißer von Dahlen überaus reizvoll ist. Außerdem läuft noch ein Kulturfilm über Tübingen und der Kurzeim „Stropp“, eine amüsante Hundegeschichte.

Oberbrücke

Besitzwechsel und Umbau.

Die ehemaligen Fabrikationsräume der Firma W. Berghaus Söhne gingen durch Kauf in den Besitz der Firma Bede & Co. über. — Die Umbauarbeiten an der von der Firma Drucks in Ländscheld erworbenen Brennerei an der Alhelle schreiten gut voran. Wie man hört, soll am 1. Januar mit der Fabrikation begonnen werden.

Militärkonzert verschoben.

Das von der Kriegerkameradschaft Oberbrücke für den 13. d. M. angeetzte Militärkonzert, ausgeführt von der Regimentsmusik des Inf. Reg. 60, mußte verschoben werden, weil die Kapelle an diesem Tage in einem Konzert in der Dortmunder Westfalenhalle zum Besten des Winterhilfswerkes mitwirkte. Die Kriegerkameradschaft Oberbrücke feiert daher ihren Kameradchaftsabend mit Militärkonzert am 27. d. M. im Saale des Herrn Hüttenbräuker zu Eyringhausen.

Kierspe

Hauschlachtungen

Auf Grund gesetzlicher Bestimmungen und zur reibungslosen Durchführung der Schlachtvieh- und Fleischschau bei Hauschlachtungen sind allgemein, so auch im Amtsbezirk Kierspe,

bestimmte Schlachtstage festgelegt worden, die von den Beteiligten genau zu beachten sind. Die Anmeldung für die Lebendbeschau ist mindestens 48 Stunden vor der beabsichtigten Schlachtung bei dem zuständigen Fleischprüfer Friedrich Richard Plate in Kierspe (Barnprecher 644 Meinerzhagen) vorzunehmen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß bei der Schlachtung von Schweinen diese in zwei gleiche Hälften getrennt werden und sämtliche Organe zur Stelle sein müssen. Für nachstehend aufgeführte Ortschaften gilt der Montag jeder Woche als Schlachttag: Kiersper Löh, Neuenhaus, vor der Markt, in der Markt b. Neuenhaus, Blechen, Hötterhaus, Holt, Sundern, Schmidthausen, auf der Markt, Oberbreckede, vor der Brücke, Gut Breckede, Eyringhausen, Bruch, Quabede, Vimpurg, Eyringhausen, Winklagenehaus, Angelenberg, Eidenmühle, Eiden, Jernburg, Kierspe, Trimpensfeld, Felderhof, Padberg, Höcherhof, Widenhagen, Neuenweg, Neuenhof, Büllsch, Buschheide, vor dem Busch, Schnörrenbach, Neuenhagen, Kiersperhagen, Dörenhagen, Kiersper Woske, Barnert, Düren, Wasserfuhr, Höckinghausen, Lingese, Vieenhöhen, Eiderhof, Oberhof, Höhlen, Wöringhausen, Stöken, Benninghausen, Dorn, Hausstätte. — Für die folgenden Ortschaften gilt der Donnerstag jeder Woche als Schlachttag: Beckinghausen, Grüne, Hüttenbruch, Brate, Juch, Volme, Beckenheide, Eyringhausen, Borch, Sankel, Grünbaum, Erlen, Erlenhof, Schleiße, Bungenrodt, Sprötte, Ohl, Linden, H. Bornberg, B. Bornberg, B. Erlen, Schleiße, B. Berg, H. Berg, Kierspe-Bhf., Neuenbrücke, In der Markt b. Kierspe-Bhf., Kierspe, Wölsch, Heringhausen, Kierspe, auf dem Busch, Hohenhölten, Kühlen, Gammsholt, Werscheid, Wolzenburg, Waidheim. (s)

Kierspe-Bahnhof

Ein Verkehrsunlud

ereignete sich auf der Volksstraße zwischen Kierspe-Bhf. und Grünbaum. Ein Bädermeister kam mit seinem Lieferwagen aus Richtung Ländscheld und besuchte Kundschaft. Als er seinen Personenzug vor einem Hause stehen hatte, und sich selbst im Hause befand, kam aus Richtung Kierspe-Bhf. eine Anzahl Kraftwagen und aus Richtung Grünbaum kam ebenfalls ein Lastzug heran. Letzterer hatte aneinander den parkenden Personenzug nicht rechtzeitig bemerkt, so daß er trotz starken Bremsens auf diesen aufzufuhr. Dabei wurde der hintere Teil des Bäderwagens vollkommen eingedrückt, so daß der Wagen nicht mehr brauchbar war. Eine im Wagen sitzende Frau trug Verletzungen davon, die glücklicherweise nicht schwerer Natur sind. (r.)

Wichtige Winke für den Winter

Ein Ratgeber für die kalte Jahreszeit!

Ihre Wohnung wird gemütlich

durch einen schönen

Teppich oder Läufer

Sehen Sie sich bitte meine neuzeitlichen Muster unverbindlich an.

Gardinen - Winkelmeier

Lüdenscheid, Wilhelmsstraße 60/62.

Gemütlichkeit im Zimmer

schaftt erst ein guter Ofen, und wenn es dann ein „ALLESBRENNER“ ist, bereitet er doppelte Freude.

Sehen Sie sich meine Auswahl unverbindlich an.

Oskar Klügel,

Lüdenscheid, Knapperstraße 35.

Der „innere“ Wert

entscheidet bei einem **Polstermöbel.**

Wenn Sie nicht enttäuscht sein wollen, dann wenden Sie sich beim Kauf eines Sofas, Sessels, oder einer Couch an die Fachwerkstätte

Peter Neumann,

Lüdenscheid, Corneliussstraße 37a.

Ist es Zeit für warme Kleidung.

Bei Vollmann

finden Sie das Richtige.

Lüdenscheid, Wilhelmstr. 14. Ruf 4388

Wenn es kalt wird, dann ist es Zeit eine

mollige Schlafdecke u. Flanell

für Schlafanzüge zu kaufen.

Sehen Sie sich bitte unsere Auswahl in diesen praktischen Wärmespendern an. :-: :-: :-:

Inh.: Else

Hellmann & Lotte Uhlworm

Lüdenscheid - Wilhelmstraße

Haus der Stoffe

Im Winter heibt man mehr zu Hause, es muß aber gemütlich sein. Meine

Tapeten, Farben und Lacke

bringen Ihnen diese Gemütlichkeit.

Tapeten- und Farbenhaus Otto Leppin,

Lüdenscheid, Loher-Werdohlerstr.-Ecke.

Sonder-Ausstellung

in

Oefen

Herden

Waschmaschinen

Waschküchenöfen

mit Kupferkessel

bei

Carl Klefinghaus jr.

Lüdenscheid

Wilhelmstraße 21

- Ruf 4145 -

Lieferung frei Haus.

KERNIGES



Rosiepen
SCHUHE

Loden - Mäntel

für Damen, Herren und Kinder in allen Größen in Raglan- u. Slipon-Form, in modernen grünen, grauen und sportfarbigen Tönen.

Loden-Frey-Mäntel

für Damen, Herren und Kinder das bekannt gute Münchener Fabrikat. Alleinvertretung für Lüdenscheid.

Gummi - Mäntel

für Damen, Herren und Kinder in Raglan- und Slipon-Form, aus modernen gummierten Stoffen.

F.W. Maas

Lüdenscheid.

Wirksame Hausmittel gegen die Kälte

Morgens und abends ist es jetzt schon empfindlich kühl; am Tage gehts noch. Das dauert aber auch nicht mehr lange. Richtig ist es jedenfalls, jetzt schon vorzusorgen. Hier sind wirksame Hausmittel gegen die Kälte:

Kohlenfüller lackiert, 45 cm hoch . . . 0.95

Brikett-Träger lackiert . . . 1.00

Ofenvorsetzer mit Golddekor., ca. 45 cm lang 1.00

Wärmflasche verzinkt poliert, ca. 28 cm oval 1.00

Kohlenkasten lackiert, 45 cm lang . . . 1.25

Salonkohlenkasten lack m. mod. Goldranddek., groß 2.45

Ofenschirm lack., 1 tlg., m. mod. Goldrandd. 2.50

Heizsonne m. vernickelt. Refl., V.D.E. Prüfzeich., 500 Watt 6.50

KAUFHOF

Lüdenscheid

Zum Totenfest

Kranzblumen, Kranzständer, Grabvasen, Grabherzen.

M. Jang, Lüdenscheid Knapperstraße 52a
Ruf 2488

Winter-Dienstkleidung

OD OD

Hemden, Hosen, Tuchblusen, Mützen, Koppelzeug

BdM JM

Blusen, Jacken, Röcke, Mützen, Gürtel

Stiefhosen für Mädel und Jungen

Sämtliche Abzeichen

Alles genau nach Vorschrift der Reichs-Jugendführung.

Oskar Becker,

Verkaufsstelle der RZM. d. NSDAP
Lüdenscheid-Oberstadt.

Teppiche

kauft man nicht „an der Tür“, sondern im Fachgeschäft.

Mein Lager enthält mehr als 300 Teppiche, sodaß Sie nach Ihrem persönlichen Geschmack wählen können

Sie können sich einen Teppich auch schon als Weihnachts-Geschenk zurückstellen lassen.

Einige Preisbeispiele:

Bouclé-Teppich ca. 200 x 300 . . . 29.50

215 x 330 . . . 34.-

Haararn-Teppich ca. 200 x 300 37.- 42.- 45.-

200 x 300 49.- 59.- 69.-

215 x 330 . . . 55.-

Belour-Teppich 200 x 300 45.- 68.- 89.-

250 x 350 99.- 125.- 165.-

Ferner: Ueber 150 Belour-Bequemrandungen!

Einige Preise: Kompl. 36.50 55.- 59.- 62.- 69.-

Ueber 100 Rollen Läufer!

Bouclé-Läufer 67 cm breit . . . 1.80 2.95 3.25

Haararn-Läufer 2.50 3.50 4.50 5.50 5.90 6.75

Teppich- und Gardinenhaus

Karl Diekhagen

Lüdenscheid * Wilhelmstr. 58 / Oberstadt

Fernruf 3838.

— Kolossaläufer in großer Auswahl. —

Für die kalten Tage: Unterzeuge

für Damen, Herren u. Kinder. von

Emil Bahl, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Lüdenscheid - Kluserstr. 23.

Mollig-leicht und eine Zierde für jedes Schlafzimmer sind **Stepp- und Daunendecken** von

Zwei Preisbeispiele:

Steppdecke

Oberseite K-Seide u. weicher Füllung

150 x 200 von RM 16.75 an

Daunendecke

Oberseite K-Seide, Unterseite garant.

daunendicht von RM 65.- an



Lüdenscheid - Germaniahaus - Ruf 4515

Beachten Sie bitte diese inserierenden Geschäfte!

... und nach Feierabend?

Rundfunk - Film - Lektüre und Handarbeit!

Aus der Fülle der auf dem Markt befindlichen

Rundfunk - Geräte

führe ich die leistungsfähigsten Typen in jeder Preisklasse.

Ich glaube damit meiner Kundschaft am besten zu dienen.

Rundfunkhaus Seufzer

Lüdenscheld

Ruf 2634.

ab heute Kluserstraße 16

Rundfunkgeräte liefert

Willi Groll, Lüdenscheld Hochstraße 8a

Rufen Sie 2303 an zur unverbindlichen Vorführung.

... und wer nach Feierabend
bessert, macht sich selbst und
anderen Freude!

**Laubsägegarnituren
Vorlagen**

**Laubsägeholz
u. Werkzeugschränke**
mit erklärenden Werkzeugen
in jeder Preislage.

Fr. Bonneval Nachf.
Lüdenscheld, Grabenstraße 12a.

Ein gutes Buch

zu jeder Zeit
man sich bei Neuhaus leiht!

Leihbücherei Neuhaus

Papier-, Tabak- u. Schreibwarendlg.
Lüdenscheld
Wehbergerstraße Ecke Ludwigstr.



Witte

LÜDENSCHELD

Gegründet 1889.

Eine schöne Beschäftigung
nach Feierabend ist das
Einordnen der Bilder!

von Ihren Ausflügen, der Ferien-Reise od. der KdF.-Fahrt.

Das hierzu benötigte **Album**

finden Sie in größter Auswahl und jeder Preislage bei

Carl Huth

Fachgeschäft für Photo-Kino- und Projektion
Lüdenscheld Altenaer Straße.

Es ist die höchste Zeit!

Beginnen Sie mit Ihren

Weihnachts-Handarbeiten

Sie finden bei mir aufgezeichnete
Damen- und Mädchen-Kleider,
Knaben-Anzüge, Decken, Kissen
und anderes mehr.

Besuchen Sie mich, ich berate Sie unverbindlich!

E. Lück, Kunstgewerbe, Lüdenscheld
Hochstraße 5.

**WERK
KUNST**

Sobald der Abend beginnt,
greift man zur Lektüre.

Otto Albrecht

Lüdenscheld
Knapperstr. 35

bietet Ihnen eine
Riesenauswahl
in

Büchern

Märchen-, Jugend-
und Bilderbüchern.
und sonstige
Unterhaltungsblätter.

Ständiger Eingang
von
Neuheiten.

Jeder Leser findet das Richtige.

Beachten Sie bitte meine
Schaufenster.

Rundfunk

von

Hoffmann

Ruf 2012.

... und nach getaner Ar-
beit ist ein gutes

Weißchen

sehr bekömmlich!

Pfeifen und Mägen
in großer Auswahl.

Wilhelm Henche,

Pfeifen- und Stock-Drechlerei
Lüdenscheld Grabenstr. 1a.

Für jeden

DAS GUTE BUCH

aus der modernen

Leihbücherei Heikaus

Lüdenscheld :: Horst-Wesselstraße 1.

Filliale: Halver, Berliner Straße.

... und abends in das

Central - Theater

oder ins

Capitol

Dort werden die neuesten und besten
Filme vorgeführt.

... und nach Feierabend

gemütlich im Kreise der Familie
sitzend, und seine Zeitung lesend
den Tag beschließen, das ist der
Wunsch manchen Familienvaters.

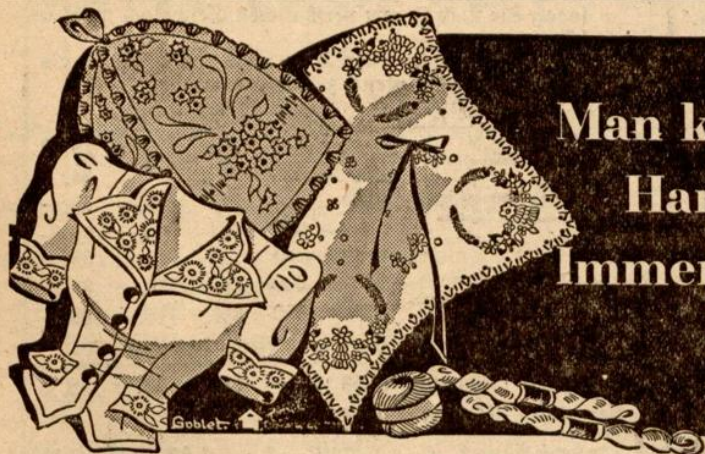
Darum noch heute bestellt er

den **Allgemeinen Anzeiger**
Das Sauerland.



Eugen Schmidt,

Lüdenscheld
Marienstraße 7.



Man kommt gern in unsere
Handarbeits-Abteilung.
Immer gibt es Neues und Schönes
zu sehen.

KAUFHOF
Lüdenscheld.

Wenn Lederwaren:

Der Weg zu Pieper
sich immer lohnt,
auch wenn man ganz
wo anders wohnt!



Lüdenscheld, Wilhelmstr. 17.
neben Tengelmann

GUTE PELZE

Jacken, Mäntel, Kragen, Kravatten

sowie **Füchse** in großer Auswahl

Nur beste Qualitäten aus eigener Werkstatt

Louis Wurm

Lüdenscheld.

Der beliebte Wagen

DKW -Reichsklasse
(Cabriolet)

sofort lieferbar.

W. Wietis & Co.

Inh. Wilhelm Wietis

Lüdenscheld, Börsenstr. 17

Anerkannte DKW-Vertretung

Ruf 2260.

Bleibt treu Eurer Heimatzeitung!

Schmücket die Gräber Eurer lieben Toten mit Blumen!

Grabschmuck in schönen Ausführungen liefern

die Halverschen Gärtnereien.

Wegen Herstellung des Rohran-
schlusses an die neue Wasserleitung
Winkhauserstraße wird die Wasser-
zuführung für nachstehende Straßen
von Sonnabend 19 Uhr bis
Sonntag 7 Uhr gesperrt:

Winkhauserstraße, Franken-
Heedfelder, Buckerfelder, Richt-
hofenstraße (einschließlich Flakka-
fernen), Am Gölting, Rathelpfad,
Rothdornweg, Birkenweg, Am
Neuenhaus, Wermeckerweg, Lud-
wigstraße, Hagedornskamp, Weh-
bergerstraße, Wermeckergrund, Am
Grünwald.

Die Zapfbühnen sind während
dieser Zeit geschlossen zu halten.

Lüdenscheid, den 12. Novbr. 1937.

Der Oberbürgermeister

Bekanntmachung.

Der Elektrotechniker Ew. Jung-
kurt zu Altroggenrahmede beab-
sichtigt, in Altroggenrahmede auf
dem Grundstück Flur 3, Nr. 1204/92
der Steuergemeinde Lüdenscheid
Land am rechten Ufer des Rah-
medebaches eine Stützmauer zu er-
richten und gleichzeitig eine Werk-
statt um 1 m. über die Stützmauer
hinaus nach dem Bach zu bauen.

Gemäß §§ 287 usw. des Wasser-
gesetzes wird dieses mit der Auf-
forderung zur öffentlichen Kenntnis
gebracht, etwaige Einwendungen
nicht privatrechtlicher Natur binnen
14 Tagen nach Ausgabe dieses
Blattes bei dem Unterzeichneten
schriftlich in zwei Ausfertigungen
oder zu Protokoll anzubringen;
nach Ablauf der Frist können Ein-
wendungen in dem Verfahren nicht
mehr anbracht werden.

Die Beschreibungen, Zeichnungen
und Pläne liegen bis zum Ablauf
der Frist im Amtshaus, hier —
Zimmer 16 — innerhalb der Dienst-
stunden zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der
rechtzeitig erhobenen Einwen-
dungen wird Termin vor dem Unter-
zeichneten auf Dienstag, den 30.
November 1937, 16 Uhr, im Amtshaus
hier — Zimmer 16 — mit
dem Bemerkten anberaumt, daß im
Fall des Ausbleibens des Unter-
nehmers oder der Widersprechenden
gleichwohl mit der Erörterung der
Einwendungen wird vorgegangen
werden.

Lüdenscheid, den 11. Nov. 1937.

Der Amtsbürgermeister.
J. B. von Wingerode
Regierungsreferendar

Mütterberatungsstunde

findet statt am Dienstag, dem 16.
dies. Mts., um 14¹/₂ Uhr im Gast-
hof zum „Deutschen Eck“ in Dek-
kinghausen.

Halver, den 13. Nov. 1937.

Der Amtsbürgermeister.

In dem Konkursverfahren über
das Vermögen des Schäftemachers
Gustav Ley in Lüdenscheid ist Ver-
gleichstermin auf den 23. Novem-
ber 1937, vormittags 10 Uhr, vor
dem unterzeichneten Amtsgericht,
Zimmer 57, anberaumt. Der Ver-
gleichsvorschlag und die Erklärung
des Konkursverwalters sind auf
der Geschäftsstelle, Zimmer 88, zur
Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Lüdenscheid, den 8. Nov. 1937.

Das Amtsgericht.

Händlerregister.

Amtsgericht Lüdenscheid.

Für die Angaben in [] keine Gewähr.
Lüdenscheid, den 11. Novbr. 1937.

Neueintragungen:

H. R. A. 1230: Carl Volkmann, Lü-
denscheid. Inhaber
Drogist Carl Volk-
mann in Lüdenscheid
(Drogen- u. Kolonial-
warengeschäft, Knap-
perstraße 79).

H. R. A. 1231: Albert Solmecke,
Lüdenscheid. Inhab.
Kaufmann Alb. Sol-
mecke in Lüdenscheid.
(Lebensmittelhandlg.
Herforderlandstr. 53)
Der Ehefrau Marga-
rete Solmecke geb.
Rückelhaus ist Pro-
kura erteilt.

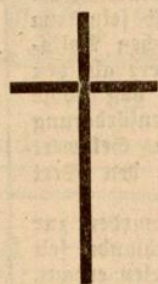
Für müde Haut -

ANTIFALTEN CREME

VON ELIZABETH ARDEN

Für circa eine halbe Stunde ein-
wirken lassen. Sämtliche Elizabeth
Arden Präparate erhältlich bei

Bülling-HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12



Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach langem
mit großer Geduld ertragenem Leiden mein
lieber herzensguter Mann und Bruder, unser guter
Schwager, Onkel und Vetter

Bauer

Wilhelm Hedfeld

im Alter von 65 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Clara Hedfeld

geb. Lausberg.

Wegerhof-Halver, den 12. November 1937.
über Schalksmühle (Westf.).

Die Beerdigung findet am Montag, dem 15. cr. nachm. 3 Uhr vom
Sterbehause aus statt. — Trauerfeier 1¹/₂ Stunde vorher.
Es wird gebeten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Erst Klavierstimmer kommt
Nachweis von Musikhochschule
Konf. Pianoabteilung. 700 hand-
schriftliche Kundenempfehlungen.
Anmeldungen in der Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Pianos, gebrauchte
und neue,
Tango-Harmonikas
Piano-Michael, Hagen, Neumarktstr. 22

Für Lüdenscheid und Umgebung werden von einer alten

Krankengeld-Zuschußkasse

tüchtige

Provisions-Vertreter

gesucht.

Auch nebenberufliche Mitarbeiter werden an allen Orten eingestellt.
Schriftl. Angebote unter C 97 an die Geschäftsstellen d. Ztg.

Preissenkung für Persil

Ab 15. November kostet Persil:

Doppelpaket 56 R.-Pfg.

Normalpaket 30 R.-Pfg.

Ein doppelter Vorteil: noch günstiger im Preise, noch besser in der Wirkung!
Die wertvollen verbesserten Eigenschaften, die Persil heute besitzt, machen
es zum vorbildlichen Waschmittel im besten Sinne des Wortes, Persil-
gepflegte Wäsche ist Inbegriff der Wäscheschonung und Wäscheerhaltung!

Henkel & Cie. A.-G., Düsseldorf

VP 1e/37

Achtung Motorradfahrer!

besichtigen Sie bitte unverbindlich mein reichhaltiges Lager in
neuen Modellen bekannter deutscher Markenfirmen.

Günstige Zahlungsbedingungen. Alle Maschinen sofort lieferbar.

W. Wietis & Co.

Ruf 2260.

Inh.: Wilhelm Wietis
Lüdenscheid - Börsenstraße 17.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

(nur in dringenden Fällen)

Vom 13. 11., 13 Uhr, bis 51. 11.

8 Uhr früh:

In Lüdenscheid: Fr. Dr. Kramer

Dr. Behne

Dr. Lange

In d. Rahmede: Dr. Steindl

In Halver-Brügge:

Dr. Eversmann, Halver.

In Schalksmühle-Dahlebrück:

Dr. Zimmermann.

In Kierspe-Röndahl

Dr. Schürfeld, Kierspe.

**Präzisions-
Presswerkzeuge,
Spritzformen**
für plastische Massen
und Metall.
Jüngermann & Hammer
Werkzeugfabrik
Lüdenscheid

Werbung schafft Vertrauen

Fast neues Beiwagengespann

500 ccm NSU/D

preiswert zu verkaufen.

W. Wietis & Co.
Lüdenscheid, Börsenstr. 17.

Nach der Besichtigung der

Flakkasernen

erwartet Sie am Sonntag

das Schützenheim.

Dahlebrück.

Gaststätte RAFFLENBEUL

Sonntags ab 16 Uhr

Kaffee - Konzert

Anschließend: **TANZ.**



Sportplatz Höh

Sonntag 14.30 Uhr:

Meisterschaftsspiel der Bezirksklasse

Höh — BC. Sportfr. Siegen.

In allen Hausarbeiten
erfahrenes

Mädchen

bei guten Lohn u. gut Behandlg.

für sofort gesucht.

Angebote unter Nr. 666 an die

Geschäftsstellen dieser Zeitung.

Luftschutz ist nationspflichtig!

Der werten Einwohnerschaft von Lüdenscheid und
Umgebung sowie meinen Freunden und Bekann-
ten zur geälligen Kenntnisnahme, daß ich Ede
Freiherr-vom-Stein-Straße und Schemperstraße
ein

Zigarren- und Zigarettengeschäft

eröffnet habe.

Ich bitte um geneigten Zuspruch

Ernst Müller, Lüdenscheid.



OPEL-FLESCH

Automobil-Vertrieb Lüdenscheider Autohaus

Ausstellungsraum Altenaer Straße 10/12

Fernruf 3211 und 3212.

Spezial-Reparatur-Werkstatt

Sedanstraße 18

Sämtliche Spezial-Werkzeuge und

Maschinen für alle OPEL-Typen

Spezial-Monteur u. modernste

Werkstatt-Einrichtungen

verbürgen erstklassige Arbeiten.

Überzeugen Sie sich bitte von

unserer Leistungsfähigkeit.

Deutsche Stenografen-Vereinigung Ortsgruppe Lüdenscheid

Heute, Samstag, den 13. November, 20 Uhr

im großen Saale der „Erholung“

Jahresfest

Unsere Mitglieder mit Angehörigen und Freunde unserer

Bemühungen sind herzlich eingeladen.

Der Vereinsführer.

Theater-Verein „Hohenzollern“ Halver 1899.

Sonntag, den 14. Novbr., nachm. 4.30 Uhr im Saale der Karlshöhe

38. Stiftungsfest.

bei welchem ein lustiges Spiel

„Verliebte Leute“

von Georg Mielke in drei Aufzügen

aufgeführt wird.

Abends 8 Uhr: **TANZ.**

Die Ehren- und passiven Mitglieder sind herzlich willkommen.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Eintritt RM. —.60.

**Hotel-Restaurant
Jägerhof Lüdenscheid**
u. Rigen

Samstag und Sonntag:

spielt die beliebte

Stimmungs- Kapelle

Fritz Bildhäuser.

Sportplatz

„Waldschloßchen“

Lüdenscheid.

Sonntag, 11 Uhr:

Fußball- Meisterschaftsspiel:

Sportfreunde 08 I.

Bärenstein 09

Jahnplatz Lüdenscheid

Sonntag, 14.30 Uhr:

Fußballmeisterschaftsspiel

Zus Grünwald —

Herlorn 11.